

## **Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

#### **I. Unternehmenszweck**

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden kurz AöR genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung.

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient.

Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

#### **II. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Betrachtet man die wirtschaftliche Entwicklung in Wuppertal, so erlebte die überwiegende Zahl der 19.700 Wuppertaler Unternehmen im Jahr 2012 eine stabile bis positive geschäftliche Phase. Das vierte Quartal war jedoch durch reduzierte Auftragseingänge gekennzeichnet. Von dieser wirtschaftlichen Entwicklung haben weitgehend alle Wirtschaftszweige profitiert. Die Investitionsbereitschaft ist stabil. Im Vergleich zum Vorjahr, das zum Teil durch Nachholeffekte gekennzeichnet war, ist die Nachfrage nach Immobilien und Flächen im gewerblichen Bereich gesunken, während im Wohnbereich eine steigende Nachfrage zu verzeichnen war.

Im Folgenden werden für das Geschäftsjahr 2012 die Ergebnisse der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR in den wesentlichen Geschäftsfeldern dargestellt.

##### **1. Flächenvermarktung**

Nach wie vor ist die Flächenvermarktung durch unterschiedliche Aufgabenbereiche geprägt: (1) die Vermarktung der immer begrenzter verfügbaren kommunalen Grundstücke, (2) die Kooperation mit privatwirtschaftlichen Projektentwicklern und Immobilienpartnern. Dieses Segment umfasst sowohl die Veräußerung von unbebauten Grund-

stücken als auch von Gewerbe- und Industrieprojekten im Bestand. Dieser Bereich ist jedoch nicht originärer Geschäftszweck der AöR und wird seitens der Wirtschaftsförderung im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Immobiliennetzwerk Wuppertal betrieben.

### **1.1 Flächenvermarktung Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen**

#### Gewerbe- und Industrieflächen und Objekte

Im Jahr 2012 gab es sieben Verträge zu voll erschlossenen, baureifen Grundstücken, die einer „klassischen“ gewerblichen oder industriellen Nutzung zugeführt werden. Im Jahr 2011 waren es noch 14. Die Mittelbildung aus den entsprechenden Kaufpreisen ergab unter Berücksichtigung der Erschließungskosten einen Bodenpreis von 55 €/m<sup>2</sup> Grundstücksfläche. Die Preisspanne der hauptsächlich privaten Verkäufe lag dabei zwischen 40 €/m<sup>2</sup> und 72 €/m<sup>2</sup> Grundstücksfläche.

Die Kaufverträge des Jahres 2012, die sich auf den Erwerb von Gewerbe- und Industrieobjekten beziehen, haben sich im Vergleich zum Jahr 2011 bezüglich der Anzahl von 54 auf 44 Kauffälle reduziert. Drastisch reduziert hat sich in dem Zusammenhang der Gesamtumsatz dieser Kauffälle. Waren es im Jahr 2011 noch 41,4 Mio. € die im Rahmen der Besitzerwechsel umgesetzt wurden, so bedeuteten die 44 Verkäufe des Jahres 2012 lediglich ein Gesamtvolumen von 8,8 Mio. €. Im Vergleich zum Jahr 2011, in dem sehr große und damit umsatzstarke Objekte verkauft wurden, lag der Schwerpunkt des Jahres 2012 bei eher kleinteiligen Verkäufen.

#### Gewerbe- / Handelsflächen – „Tertiäre Nutzung“

Im Jahr 2012 gab es sechs Kaufverträge zu Gewerbe- / Handelsflächen mit tertiärer Nutzung, bei denen es sich um voll erschlossene, baureife Grundstücke handelt, die einer überwiegend „höherwertigen gewerblichen“ Nutzung zugeführt werden. Typisch sind Grundstücke mit nahezu ausschließlicher Büro- oder Handelsnutzung. Büro- oder Geschäftsgrundstücke sowie Grundstücke für den großflächigen Einzelhandel gehören ebenfalls dazu. Die Preise lagen in einer Spanne zwischen 105 €/m<sup>2</sup> und 242 €/m<sup>2</sup> Grundstücksfläche.

Durch Standortmarketing Aktivitäten, wie z.B. die Immobilien tour Wuppertal INSIDE, die Erstellung von Immobilien- und Büromarktreports und die Teilnahme an der EXPO REAL wurden lokale und überregionale Interessenten auf den Standort Wuppertal aufmerksam gemacht. An einzelnen Projekten war die Wirtschaftsförderung begleitend beteiligt. Insbesondere die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellt hierbei eine wesentliche Serviceleistung dar.

Eines der bedeutendsten Projekte war hierbei die Begleitung der IKEA Ansiedlung. Die notwendigen planerischen und administrativen Prozesse wurden weiter vorangetrieben, so dass die im Jahre 2014 geplante Eröffnung des fachmarktbezogenen Einkaufszentrums weiter vorangetrieben werden konnte.

## 1.2 Flächenvermarktung Wohnen

Um die Einwohnerzahl Wuppertals positiv zu beeinflussen, unterstützt die Wirtschaftsförderung auch Aktivitäten im Bereich der Wohnungswirtschaft. Diese Bemühungen zeigten in 2012 Erfolge, in dem der Bevölkerungsschwund gestoppt werden konnte.

Zentrales Projekt war auch in 2012 die wohnbauliche Entwicklung auf dem Bergischen Plateau. Nachdem der südliche Abschnitt erfolgreich von zwei Bauträgern mit 100 Reihen- und Doppelhäusern vermarktet werden konnte, konzentrierten sich die Aktivitäten auf den nördlichen Abschnitt. Der Essener Bauträger Eckehard Adams Wohnungsbau engagierte sich mit einem weiteren Projekt auch im nördlichen Abschnitt. Durch die Aktivitäten im Rahmen der Immobilien tour Wuppertal INSIDE und der EXPO REAL in München erwarb die Firma Vista aus Mönchengladbach eine Fläche von 7.300 qm und wird dort in 2013 mit dem Bau von 30 Reihenhäusern beginnen. Darüber hinaus wird ein Wuppertaler Bauträger 16 Doppelhäuser in einem Optionsmodell anbieten. Die Entwicklung verläuft somit weiterhin positiv.

Die Wirtschaftsförderung wirkte des Weiteren bei der Entwicklung von Aurelis- und BLB-Flächen zu Wohnbauflächen mit. So wurden zu zwei Aurelis-Flächen seitens eines Wuppertaler Architekten Entwicklungskonzepte erarbeitet, die z.Zt. verwaltungsintern diskutiert werden.

Die private Fläche „Böhler Weg“ konnte, begleitet durch die Wirtschaftsförderung, an einen Reihenhausbauträger verkauft werden, der dort in 2013 38 Reihenhäuser realisieren wird.

Unterstützt wurden auch alternative Wohnprojekte wie z.B. die Villa Handicap. Hier wird bei der Suche nach einer Immobilie für eine Wohngemeinschaftsform von 10 unterschiedlich alten und unterschiedlich behinderten Menschen geholfen. Außerdem werden Konzepte eines ambulanten Pflegedienstes zur Realisierung einer Demenz-WG begleitet.

Die Vermarktung der kommunalen Wohnbauflächen erfolgt durch unterschiedliche Maßnahmen: die direkte Präsentation gegenüber ortsansässigen und auswärtigen Bauträgern und Grundstücksentwicklern, die Investorentour Wuppertal INSIDE, die Immobilienmesse EXPO REAL, den Immobilientag der Stadtsparkasse Wuppertal etc.

Durch die Mitarbeit im Rahmen des Forums Wohnstandort Wuppertal trägt die Wirtschaftsförderung in erheblichem Maße zu einer positiven Weiterentwicklung des Wohnstandortes Wuppertal bei. Ein Beispiel ist die Entwicklung und Umsetzung eines Stadthauskonzeptes auf dem kommunalen Grundstück Harmonie / Deweerthstraße.

## 2. Gewerbeflächenentwicklung

Die mittel- und langfristige Bereitstellung quantitativ ausreichender und qualitativ hochwertiger Gewerbeflächen ist ein zentrales Thema der Wirtschaftsförderung in Wuppertal.

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurde die Entwicklung der 116.000 qm großen Gewerbefläche VohRang weitergeführt. Diese Fläche ist seit Anfang 2012 verkaufsfähig. Mit der Ansiedlung von Columbus McKinnon konnte ein erster bedeutender Erfolg realisiert werden. Der Bezug des Objektes durch die 180 Mitarbeiter starke Europazentrale des Unternehmens wird bis zum 01.07.2013 erfolgen.

Vier weitere Verkäufe wurden auf VohRang im Jahr 2012 vorbereitet, die nun im zweiten Quartal des Jahres 2013 zur Unterzeichnung kommen werden. Dabei handelt es sich um zwei produzierende Unternehmen, ein Großhandelsunternehmen und einen Handwerksbetrieb mit einem Gesamt-Flächenbedarf von ca. 12.000 qm.

2011/2012 wurde ebenfalls das 17.000 qm große Grundstück Vorm Eichholz entwickelt. In 2011 wurden bereits zwei Grundstücke durch attraktive Dienstleistungsunternehmen erworben und nach weiteren Verkäufen in 2012 stehen inzwischen lediglich noch zwei Grundstücke zur Verfügung.

Durch den vorgenannten Erfolg des vorher lange brach liegenden Grundstückes, geht die Wirtschaftsförderung auf der städtischen Gewerbefläche Korzert den gleichen Schritt. Das Grundstück wird nivelliert und für Investoren vorbereitet. Wie auf dem Grundstück Vorm Eichholz ist die Wirtschaftsförderung Projekt leitend tätig.

Als strategisches Thema wurde gemeinsam mit den Stadtverwaltungen in Remscheid und Solingen sowie der Bergischen Entwicklungsagentur das regionale Handlungsprogramm Gewerbeflächen weiter vertieft. Dieses Konzept ist die Basis für die Neuaufstellung des Regionalplanes und somit ein wichtiges Instrument zur planerischen Sicherung der notwendigen Entwicklungspotentiale.

Aufgrund der Nachfrage, speziell nach Industrie-Grundstücken, die nicht immer befriedigt werden kann, ist die Entwicklung weiterer Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressorts der Stadt Wuppertal erforderlich.

### **3. Standort- und Immobilienmarketing**

Die Immobilien tour Wuppertal INSIDE wurde zum sechsten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Etwa 120 Teilnehmer gewannen vor Ort Eindrücke über Investitionsstandorte für Gewerbe- und Wohnbauprojekte. Im Nachgang zu der Tour wurde eine angebotene private Fläche für Wohnbebauung von einem bundesweit agierenden Bau-träger erworben. Im gewerblichen Bereich wurde der Fokus auf die kommunalen Gewerbeflächen VohRang sowie Vorm Eichholz gelegt. Eine Reihe von Verkaufs- und Ansiedlungsgesprächen waren hier die Folge, die in 2013 zu konkreten Verkäufen von kommunalen Gewerbeflächen geführt haben.

Auf der Immobilienmesse der Stadtparkasse präsentierten die Stadt und die Wirtschaftsförderung kommunale Wohnbau-Grundstücke. Speziell im Bereich Wohnungsbau ist eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Auf der Immobilienmesse wurde erstmalig die mögliche Bebauung der städtischen Flächen Harmoniestraße / Deweerthstraße mit Stadthäusern vorgestellt. Der Vermarktungsstart war sehr positiv und im Nachgang konnte dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden (siehe auch 1.2. Flächenvermarktung Wohnen).

Die EXPO REAL in München wurde auch im Jahr 2012 gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Solingen und Remscheid, der Bergischen Entwicklungsagentur sowie privaten Immobilienpartnern besichtigt. Neben der Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken für Bau-träger und großen, zusammenhängenden Gewerbeflächen konnte im Bereich der Innenstadtimmobilien und Einzelhandelsentwicklung ein Interesse am Standort Wuppertal und insbesondere für die City Elberfeld festgehalten werden.

Die Marktberichte für die Immobilienwirtschaft wurden ergänzt durch eine aktualisierte Ausgabe zu den Gewerbeflächen.

#### **4. Förderprogramme und Förderberatung**

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf drei Förderrichtlinien (1) die EU-Förderung aus dem Ziel-2 Programm, (2) das Förderprogramm des Landes „Potentialberatung“ sowie (3) die Förderung der Ausbildung im Rahmen des Programms „Verbundausbildung“.

Zu (1): Im Rahmen der EU-Förderung werden Unternehmen und Institutionen bei der Antragstellung begleitet. Seit Juni 2011 ist die Wirtschaftsförderung Wuppertal aktiver Projektpartner im Projekt „eVchain.NRW - Modellierung der zukünftigen elektromobilen Wertschöpfungskette und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Elektromobilitätsstandorts NRW“.

In 2012 hat die Landesregierung die Prioritäten bei der Ziel-2-Förderung neu festgelegt. Schwerpunkte bilden die Beschäftigungsförderung sowie Innovationen im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz. In der aktuellen Förderperiode werden die Leitmarktwettbewerbe auch vor dem Hintergrund der Ausschöpfung des Budgets bis Ende 2013 ausgesetzt. In Vorbereitung auf die neue Förderperiode 2014 wurden gemeinsam mit Remscheid und Solingen sowie der Bergischen Entwicklungsagentur Leitlinien erarbeitet und mit dem Land NRW abgestimmt. Auch die gemeinsame Gründung der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz ist ein Baustein, um auf die neue Förderperiode vorbereitet zu sein.

Zu (2): Die Potentialberatung fördert eine Stärken-Schwächen Analyse in Unternehmen durch externe Berater. Hierfür werden pro Beratung bis zu 7.500 € zur Verfügung gestellt. Die Wirtschaftsförderung ist offizielle Beratungsstelle für dieses Programm. In 2012 wurde die Antragstellung für 26 Projekte begleitet mit einem Fördervolumen von 142.000 Euro.

Zu (3): Die Verbundausbildung unterstützt Firmen, die nicht als Einzelunternehmen ausbilden können und somit gemeinsam mit einem weiteren Unternehmen eine Ausbildung durchführen. Als Unterstützung wird pro Ausbildungsplatz ein Betrag von 4.500 € bereitgestellt. Über die Wirtschaftsförderung Wuppertal wurden im Berichtsjahr 13 Verbundausbildungsprojekte initiiert.

#### **5. ChinaCompetenteCenter**

Die zunehmende Bedeutung Chinas als Wirtschaftsregion ist eine Entwicklung, auf die die Stadt Wuppertal reagiert hat. Um Unternehmen aus China bei der Ansiedlung in der Stadt zu unterstützen wurde gemeinsam mit der Universität, der IHK, der Stadt, der Wuppertal Marketing und dem Technologiezentrum das ChinaCompetenceCenter Wuppertal als freiwilliger Zusammenschluss gegründet. Um eine kompetente Begleitung sicher zu stellen, wurde ein Werkvertrag mit einem chinesischen Partnerunternehmen abgeschlossen, um ansiedlungswillige Unternehmen zu betreuen. Als erste Erfolge konnten drei kleinere chinesische Unternehmen im Technologiezentrum Wuppertal an-

gesiedelt werden. Mit der chinesischen Stadt Xingxiang wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

## **6. Existenzgründung**

Im Bereich Existenzgründung wurde auch 2012 weiterhin intensiv mit dem Starter-Center NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid (SC) zusammen bearbeitet. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation die Aufgabe, Freiberufler zu beraten. Die enge Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität und den beiden Technologiezentren wurde erfolgreich fortgesetzt. Somit ist für die potentiellen Gründerinnen und Gründer in der Region eine umfassende Beratung sichergestellt. Inhaltlich wird das deutlich kommuniziert durch einen gemeinsamen Internetauftritt des SC und ein abgestimmtes monatliches Vortragsprogramm. Anlässlich der Gründerwoche Deutschland im November 2012 wurde gemeinsam ein umfangreiches Seminarangebot organisiert. In 2012 wurde das StarterCenter zum dritten Male extern zertifiziert und beide Standorte, in Wuppertal in der IHK und in Solingen im Gründer- und Technologiezentrum, erhielten 98 von 100 möglichen Punkten.

Im Jahr 2012 wurden 48 intensive Einzelberatungen durchgeführt und etwa 160 telefonische Anfragen bearbeitet. In 28 der Einzelberatungen wurden jeweils eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründungen abgeben, die zur Beantragung von Leistung von der Agentur für Arbeit oder der ARGE benötigt wurden. Aber in nur 30% der Fälle kam es zur Bewilligung des Zuschusses. Dieses bedeutet grundsätzlich einen Rückgang der Beratungsfälle um 70% gegenüber 2011. Dieser Rückgang ist auf die geänderte und stark eingeschränkte Förderung der Gründungsinteressierten durch die Agentur für Arbeit zurückzuführen. Dieser Trend wird von allen beratenden Partnern und durch eine von der KfW beauftragte Studie bestätigt. Mitte 2012 wurde ein Gespräch mit der Leitung der Agentur in Wuppertal geführt, die den Arbeitsschwerpunkt der Agentur auf die Vermittlung der Arbeitslosen auf den 1. Arbeitsmarkt bestätigte und auch keine Änderung in Aussicht stellte.

Daneben ist die Wirtschaftsförderung Regionalpartner für das Gründercoaching Deutschland und beriet in 2012 ca. 46 Gründerinnen und Gründer bei der Antragstellung für KfW-Mittel.

In ihrer Funktion als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wurden 12 Anträge auf Zirkelberatungen, sowie 32 Anträge für Einzelberatungen gestellt. Auch in diesem Segment ist ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Dieser lässt sich ebenfalls durch die geänderten Fördervoraussetzungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters (ehemals ARGE) erklären. Gleichzeitig nahm aber die Qualität der Gründungen insgesamt zu und der zeitliche Beratungsaufwand pro Gründer ist um das Doppelte bis Dreifache gestiegen.

## **7. Projekte mit externer Finanzierung**

Zum 31.12.2012 endete das „Wuppertaler Hauptschulmodell“ nach fünf Jahren intensiver Projektarbeit. Das Modellprojekt wurde von der Agentur für Arbeit, der Stadt Wuppertal sowie zahlreichen beteiligten Unternehmen finanziert und hatte zum Ziel, die

Quote der Hauptschülerinnen und Hauptschüler, die unmittelbar nach dem Schulabschluss eine Ausbildung beginnen, deutlich zu erhöhen.

Im Rahmen des Hauptschulmodells fand eine Zusammenarbeit mit allen Wuppertaler Hauptschulen statt, u. a. in Form der Vermittlung von Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen sowie der Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen. Durch die intensive Beratung und Begleitung der Schulabgänger konnte die Quote derer, die unmittelbar nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz gefunden haben, von vormals 12 % im Jahr 2007 auf 28 % bis 2012 gesteigert werden. Ohne die kooperative Entwicklungspartnerschaft aller Beteiligten wäre es nicht möglich gewesen, die Inhalte und Strukturen einer zielgerichteten Berufsorientierung in den Schulen, aber auch mit Partnern in deren Umfeld aufzubauen.

Es war den Projektverantwortlichen ein besonderes Anliegen, die Inhalte und Strukturen der Zusammenarbeit nachhaltig weiter zu entwickeln. Dieses konnte einerseits durch den Transfer auf das Landesmodellprojekt „STARTKLAR! mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“ geschehen, findet aber nun seine endgültige Verankerung im „Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW“. Das neue Übergangssystem mit einer kommunalen Koordinierung wird ab Anfang 2013 in Wuppertal eingeführt.

Im Rahmen des durch die Wirtschaftsförderung begleiteten Landesprogramms „Jugend in Arbeit plus“ wurden im Jahr 2012 = 25 Jugendliche der Initiative zugewiesen. Davon nahmen 9 Jugendliche eine ungeforderte Beschäftigung auf, 1 Jugendlicher konnte in ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden. Daraus ergibt sich eine Vermittlungsquote von 40 Prozent.

## **8. Externe Beteiligungen**

Um den wachsenden Markt und die Herausforderungen einer Ressourcen schonenden Wirtschaft zu bearbeiten, wurde eine gemeinsame Gesellschaft der Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid, der Bergischen Entwicklungsagentur, der drei Stadtwerke, der Universität sowie industrieller Gesellschafter gegründet, die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH. Ziel ist, Unternehmen aus dieser Branche anzusiedeln, Firmen zu beraten und Drittmittel zu akquirieren. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal ist an dieser Gesellschaft mit 12,5 % beteiligt.

## **III. Darstellung der Lage**

### Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2012 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das Geschäftsergebnis weist bei Aufwendungen in Höhe von 2.217 T€ gegenüber der Wirtschaftsplannung (2.702 T€) saldiert Minderaufwendungen von rd. 485 T€ aus.

Dieses Einsparungsergebnis basiert im Wesentlichen auf Kostenreduzierungen bei den Aufwendungen für Personal (einschl. Fremdleistungen) = 113 T€ und zeitlich verschobenen Ausgaben für die Erschließungsmaßnahme Vorm Eichholz aufgrund von Bauzeitverschiebungen = 240 T€ und bei Standortsicherungsmaßnahmen = 30 T€ sowie bei sonstigen Kofinanzierungen = 33 T€.

Von dem geplanten Betriebskostenzuschuss von 2.455 T€ wurden nur 1.956 T€, somit rd. 499 T€ weniger als veranschlagt, in Anspruch genommen. Die Liquiditätslage ist in zweiter Stufe positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährträgers von 1.956 T€ ist das Geschäftsergebnis 2012 ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote beträgt 6,3% (Vorjahr 8,1%).

#### Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurden von dem 17-köpfigen Team (15 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte und 1 Auszubildende(r)) realisiert.

Neben einer außertariflichen Beschäftigung werden die weiteren tariflich Beschäftigten, einschließlich der Teilzeitkräfte der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, nach dem TVöD vergütet. Weiterhin werden im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung in der AöR zwei städtische Beamte beschäftigt, die nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet werden.

#### Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Ziel ist es, die mit diesen Tätigkeitsfeldern verbundenen Abrechnungsarbeiten zu erleichtern. Das Geschäftsfeld des BgA ist zum 01.01.2013 um den Bereich Aufbereitung von Gewerbeflächen erweitert worden.

#### Beteiligungen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich am 17.01.2008 mit einem nominellen Anteil in Höhe von 1.250 Euro an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH beteiligt. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur Anteilsfinanzierung an den Betriebskosten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Für das Wirtschaftsjahr 2012 waren dieses ca. 7 T€. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, die Tätigkeiten der Bergischen Entwicklungsagentur in der Region positiv zu begleiten.

Darüber hinaus hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR nominelle Anteile in Höhe von 3.125 Euro sowie zusätzlich treuhänderisch 6.125 € Anteile an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH erworben. Diese hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Auch damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Betriebskosten dieser Gesellschaft, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Für das Wirtschaftsjahr 2012 waren dieses ca. 26 T€.

#### **IV. Kapital**

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 T€. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 44 T€ und betrifft Fahrzeuge (23,4 T€), Büro- und Geschäftsausstattung (11,7 T€), Softwarelizenzen (0,3 T€) sowie eine dem Betrag nach geringfügige Beteiligung (1,4 T€) an der Bergischen Entwicklungsagentur und eine weitere Beteiligung an der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz (7,2 T€).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 239 T€) sowie die sonstigen Wertpapiere (14,3 T€) wurden mit dem Nominalwert bzw. den Anschaffungskosten bilanziert.

Auch der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bewertet.

Fremdwährungsgeschäfte finden nicht statt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellung für Alterszeit (96,1 T€) ist wegen des öffentlichen Gewährsträgers nicht besichert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

## **V. Risikomanagement**

Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm mindestens wöchentlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2012 fanden 3 Sitzungen statt.

## **VI. Voraussichtliche Entwicklung**

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2013 berücksichtigten Aufwand von rund 2.202 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von ca. 2.140 T€ eingeplant. Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 62 T€ an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Landeszuschüssen.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach den Festlegungen des Wirtschaftsplans 2013 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten sowie des Erschließungsprojektes Vorm Eichholz von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 2.140 T€ vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Hierin sind die tariflichen Änderungen aus dem Beginn des Jahres 2013 bereits berücksichtigt.

Nach der vorliegenden mittelfristigen Finanzplanung wird erwartet, dass die notwendigen Betriebskostenzuschüsse der Stadt ausreichend bemessen sein werden.

Die ersten beiden Monate des neuen Geschäftsjahrs lassen erwarten, dass auch für 2013 die Vorgaben des Wirtschaftsplans eingehalten werden können. Dies gilt auch für die mittelfristigen Finanzplanungen der Jahre 2013 – 2017.

## VII. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährträgerzuschuss gedeckt werden müssen. Die Gewährträgerin Stadt Wuppertal hat in ihrer mittelfristigen Finanzplanung ausreichende Zuschüsse für die AöR berücksichtigt.

## VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

An Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag sind besonders erwähnenswert:

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5.2.2013 soll 2013 das Gesellschaftskapital der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH um 188 T€ erhöht werden. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR trägt hierzu mit einem Anteil von 50 %, d.h. mit einem Betrag von 94 T€ als künftiger neuer Gesellschafter bei. Der entsprechende Ratsbeschluss datiert vom 4.3.2013. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist zur Finanzierung des Anteilsankaufes mit Bescheid der Stadt Wuppertal vom 14.12.2012 mit den notwendigen Finanzmitteln ausgestattet worden.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat darüber hinaus am 4.3.2013 auch der Veräußerung der 50% Anteile der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH an die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR zugestimmt. Die Gesellschafterversammlung der W-tec GmbH hat dem Beitritt der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR als neuem Gesellschafter am 5.2.2013 zugestimmt. Die Übertragung der Anteile soll kurzfristig umgesetzt werden. Die notwendigen Finanzmittel werden gemäß Ratsbeschluss vom 04.03.2013 durch die Stadt Wuppertal im Rahmen des Budgets für Wirtschaftsförderung bereitgestellt.

Wuppertal, im April 2013



Dr. Volmerig